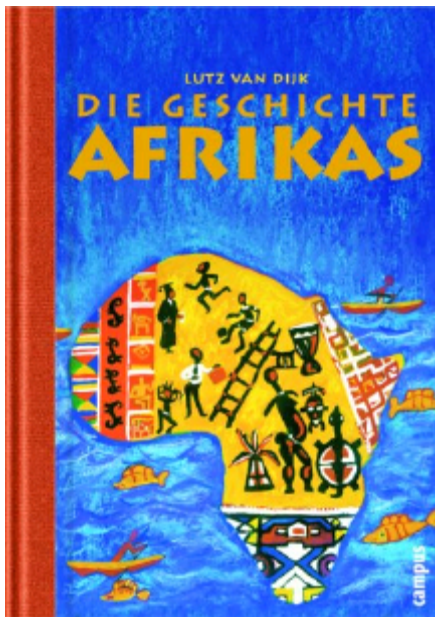


Afrika erleben —

Lutz van Dijk liest aus „Die Geschichte Afrikas“
und berichtet über das Aidswaisenhaus HOKISA

Es schreibt:
Frank Unland
Mussumer Kirchweg 40
46395 Bocholt
eMail: frank.unland@gmx.de
Tel. 0171-3575744



11. Mai 2005
19:00 Uhr
Pfarrheim St. Josef
Karolingerstr. 14
46395 Bocholt

Krieg, wirtschaftlicher Niedergang, Korruption oder romantische Verklärung des Exotischen – der europäische Blick auf den afrikanischen Kontinent ist oft durch Klischees getrübt. Lutz van Dijk schreibt die bunte und vielfältige Geschichte Afrikas jenseits von Stereotypen.

Im Mittelpunkt des Buches stehen die Menschen Afrikas: der Häuptling Shaka Zulu, die Sängerin „Mama Afrika“, die ehemalige Kindersoldatin China Keitetsi, Nelson Mandela und viele mehr, die Leid und Hoffnung Afrikas verkörpern. Der Autor erweckt die afrikanische Geschichte durch die Stimmen ihrer Menschen zum Leben und ebnet damit den Weg für ein neues Verständnis von Afrika und seiner Geschichte – jenseits eurozentrischer Klischees und Vorurteile.



HOKISA
HOMES FOR KIDS IN SOUTH AFRICA



Über 25% der Bewohner des Townships Masiphumelele bei Kapstadt/Südafrika sind an Aids erkrankt oder HIV-Positiv. Die Leidtragenden sind wie so oft auch Kinder, die entweder selber erkrankt sind, oder aber ihre Eltern und andere Verwandten durch AIDS verloren haben und niemanden mehr haben, der für sie sorgt.

Im Gespräch und durch Filmbeiträge informiert Lutz van Dijk über die Menschen und das HOKISA Haus in Masiphumelele. Gemeinsam mit den Bewohnern des Townships wurde es 2002 errichtet und von Erzbischof Desmond Tutu eingeweiht. Ca. 10 Kinder finden hier ein Zuhause und mehrere Menschen aus dem Township eine Arbeitsstelle.



Lutz van Dijk, Dr. phil., geb. in Berlin, nach einigen Jahren als Lehrer Zweitstudium der Geschichte u.a. in Israel, 1992-1999 Mitarbeiter der Anne Frank Stiftung in Amsterdam. Heute freier Schriftsteller in Amsterdam und Kapstadt. Gründer der Stiftung HOKISA (Homes for Kids in South Africa), die Aids-Waisen und HIV infizierten Kindern ein Zuhause gibt. Gustav-Heinemann Friedenspreis 2001 für das Jugendbuch Township Blues.



2002 von Bocholter Pfadfindern gegründet, nachdem diese von einer Begegnungsfahrt aus Südafrika zurückkehrten. Sinothando stammt aus der Sprache der Zulu und bedeutet soviel wie „wir geben Liebe, wir unterstützen euch“. Zweck des Vereins ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im südlichen Afrika, die direkt oder indirekt von HIV/Aids betroffen sind. Von Bestehen des Vereins an, war das HOKISA Home in Masiphumelele bei Kapstadt einer der Hauptprojektpartner des Vereins. Weitere Infos unter www.sinothando.de.vu

„Angesichts der Bedrohung von AIDS müssen wir alle Meinungsverschiedenheiten überwinden und alle Anstrengungen vereinen. Die Geschichte wird uns einmal streng danach beurteilen, falls wir versagen sollten.“ (Nelson Mandela)